

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in der Gaupp'schen Apotheke (Adolf Gessner)
Haupt-Depot: C. H. Burk, Stuttgart, Archivstr. 21

Malton-Tokayer
Malton-Sherry
Deutsche Weine aus deutschem Malz

Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache u. Genesende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

Eine Partie
Kleiderstoff-Resse,
ebenso
Futterstoffe,
Bettzeug,
Satin-Augusta,
Cretonne & Zib,
empfehlen zu herabgesetzten Preisen
Carl Weller b. d. Kirche.

Rebscheeren
empfehlen in großer Auswahl.
C. Fiegel, Messerschmied.

Sommerweizen,
sowie
Gerste und Hafer, ewigen und dreiblättrigen Land-Aleesamen, Wicken und Pferdejahnmais,
zu den billigsten Tagespreisen.
Fr. Neu,
Landesproduktenhandlung.

NB. Auch können bei Obigen auf **heißste Steck- & Speisekartoffeln,** frühe und späte, Bestellungen gemacht werden.

Schorndorf.
Blumen- und Gemüsesamen, Angerskerne,
die beliebten Eckendorfer Riesen, in frischer, guter Qualität empfiehlt
Krämer, Gärtner.

Schorndorf.
Sehr schönen, reinen
Sommerweizen,
zur Saat empfiehlt
Bäcker Fritz,

Eine sehr schöne, rote
Blüschgarnitur,
Sofa mit vier Fantenils,
verkauft billig.
S. Stein.

Adelberg.
Ein jüngerer
Wagnergefelle
findet dauernde Arbeit bei
S. Feiz, Wagner.

1 kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre.
S. Schwenger, Schmid.

Für eine alleinlebende Beamtenwitwe in Stuttgart, die aber keine eigene Küche führt, wird bis 1. April ein

Mädchen
gesucht, das schon gedient haben und im Nähen u. f. w. bewandert sein sollte.
Näheres durch die Redaktion.

Konfirmanden-Hüte
empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Fr. Luz, Schirmfabr.

Mein gut sortiertes Lager aller Arten
Corsetten,
auch solche für Konfirmanden, empfehle hiemit einer geneigten Abnahme bestens.
Louise Weigel.

Friedensverein Schorndorf.
Die jedem Mitglied gratis zuzumende monatlich einmal erscheinende Zeitschrift „Friedens-Korrespondenz“ kann jeden Monat abgeholt werden bei den Herren: Grabeur Halm, Privatier Lang und Buchdrucker Hausjahr.
Nr. 2 ist erschienen. — Ins Haus kann die „Friedens-Korrespondenz“ kostenloser nicht gebracht werden, darum bei vorgenannten Herren abholen.

Der Ausschuss.
Stuttgart.
Brennholzlieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1897/98 bedürfen wir:
3000 Km. Buchens,
4500 „ weissenhennens und
1000 „ gemischt tannenes,
2 und 4 spaltiges, 1 m langes **Edeiterholz.**
Die Lieferung -- in Partien von 200 Km. -- wird am **Samstag den 13. März d. J., vorm. 10 Uhr** im Speiseaal der Armenbeschäftigungsanstalt, Konzhoferstr. 8 dahier, im öffentlichen Abstreich vergeben. Die Akkordbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.
Den 20. Februar 1897.

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.
Wichtig für Schuhmacher!
Wegen Aufgabe des Artikels verlaufe
sämtliche Schäfte
unter dem Ankaufspreise.

K. Kies, Schuhmacher.
Meine neu mit geschmackvollen und billigen Dessins ausgestattete
Tapetenmuster-Karte
empfehle einem v. rechtlichen Publikum in Stadt und Land zur gefälligen Benützung bestens.

2 ordentl. Schlafgänger
und einige **Kostgänger** werden gesucht.
Sr. Hupp, z. grünen Baum.
Saathaber
der Obige.

Sie glauben nicht
welchen möglichkeiten u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:
Bergmann's Milch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden-Neubau (Schuhmarkt: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen weissen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten. Et 50 Pf. in beiden Apotheken.

Schorndorf.
1 ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre
S. Konzelmann, Schuhmacher.
Schönen Weizen zur Saat
gibt ab.
Der Obige.

Bühlbronn.
Heute und Morgen
Mezelsuppe,
wozu freundlichst einladet.
Zeutter z. Lamm.

Große Auswahl in Schäften
in bekannt guter Qualität und schönster Ausführung empfiehlt billigt
Fr. Bauer, Schuhmacher.
Zugleich empfehle ich meine
Wassmaschine
zur gefälligen Benützung.

Baumgut- & Garten-Verkauf.
Viktor Reiz sen. verkauft im Auftrag des Herrn **Louis Arnold** Patrifant dahier Montag den 1. März ds. J. 3. nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in einmaligem Aufstreich:
33 ar 68 qm. Baumgut in der Ronnenhalde.
Anschlag 1400 M.
23 ar 22 qm. Garten auf dem untern Graben an der Straße, zu 4 Bauplätzen mit je 1 Gärthen und je einer besondern Ausfahrt gegen die Straße, geeignet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zur Saat empfehle:
Sommerweizen, Gerste, Haber,
Gustav Kraß neben d. Kirche.

Kinderwagen
von 9 M an bis zu den feinsten, in sehr großer Auswahl empfiehlt
S. Stein.

Grunbach.
Unterzeichneter hat ein guterhaltenes
Schneuren-Seil
samt **Lotter** billig zu verkaufen
Ph. Gottmann alt Müller.

Steinenberg.
Nächsten Montag ist
frischgebrannter Kalk
und rote Ware
zu haben.
Ziegler Erzinger.

Beste und billigste Bezugsmöglichkeit für
gerantert neue, doppelt gewollte und gewollene, echt nordische
Bettfedern.
Wir besitzen seitlich, gegen Nacht, jedes bestes Quantität **Gute neue Bettfedern** zu: 1. 60 Pf., 2. 80 Pf., 3. 1.00 M., 4. 1.20 M., 5. 1.40 M.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M., 60 Pf., 2. 80 Pf.; **Polarfedern:** halbwollig 2 M., weiß 2 M., 30 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M., 50 Pf., 4 M., 5 M.; **feinere: Echt sibirische Gänse-daunen** (siehe unten) 2 M., 50 Pf., 3 M., 60 Pf. Verpackung zum Kolonnenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M., 50 Pf., 100 Pf. — Nächstgelegenes Berlin, durch den **Pecher & Co. in Herford** in Westph.



Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M., 10 Pf., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M., 15 Pf.
Montag den 1. März 1897.
Inserationspreis: eine gespaltene Zeitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfg. Retranzieren 20 Pfg.
Belager: Abcht. Unterhaltungsböcher, 1400. Lagerdruck und Winger u. Wauerfreund, monatl. Sonntagzeit anfen.

Amtliches.
Oberamt Schorndorf.
Es wird hiemit bekannt gemacht,
1) daß Neubauten, Baueänderungen und Baueverbesserungen einschließlich neuer Gebäudeabschürden welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, verfallener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschätzten Jahreschätzung angemeldet worden sind.
2) daß durch eine bloße Vorwerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt wird;
3) daß die Anmeldung während des ganzen Jahres erfolgen kann;
4) daß ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine Brandentschädigung gewährt werden muß.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für thunlichste Verbreitung dieser Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeangehörigen entsprechend zu belehren.
Schorndorf, den 27. Februar 1897.
K. Oberamt, Lebtüchner.

Politische Wochenchau.
Die Unruhen auf Kreta beherrschten in der abgelaufenen Woche die öffentliche Meinung beinahe ausschließlich. Ein griechisch-türkischer Krieg schien unvermeidlich und die berühmte „Einigkeit der europäischen Großmächte“ drohte in die Brüche zu gehen. Um den sofortigen Rückzug der griechischen Truppen und Kriegsschiffe aus Kreta und den freitischen Gewässern zu erzwingen, hatte unser Kaiser eine Flotade des griechischen Kriegshafens Piräus durch die Kriegsschiffe der Großmächte vorgeschlagen. Dieser schneidigen Maßregel widersprach aber England. Frankreich und Italien hielten sich auffällig zurück. Inzwischen waren die aufständischen Kreter gegen die von den Seesoldaten der Großmächte besetzte Stadt Ranea vorgebrungen und ließen sich nach Ansicht der Schiffskommandanten nur durch Gewalt von weiterem Vorgehen abhalten. Deshalb feuerte das vor Kreta eingetroffene deutsche Kriegsschiff „Kaiserin Augusta“, ebenso ein englisches, ein russisches und ein österreichisches Schiff auf die Stellung der Aufständischen, wodurch 3 Kreter getötet, zwölf weitere verwundet wurden. Die Erbitterung der freitischen Christen und die Freude der Türken über dieses Eingreifen der christlichen Großmächte läßt sich denken. — Hätten die Kriegsschiffe der Großmächte zur Zeit der armenischen Greuel und der Mezeleten in Konstantinopel dem „roten Sultan“ einige Granaten in seinen Palast geworfen, sie wären besser am Platz gewesen als jetzt vor Kreta! Die alten deutschen Kaiser führten den stolzen Titel „Schirmherr der Christenheit“; wir würden es

höchlich bedauern, wenn Kaiser Wilhelm II. später in der Geschichte als eine Art „Schutzherr der Türkenherrschaft“ dastehen würde. Nicht dem „Franzosen“ ist dem deutschen Volk seit Jahrhunderten „der Türke“ als Erbfeind entgegengestanden. Ein deutscher Kaiser vertritt deshalb das Volksgemüt, wenn er auch nur entfernt als Freund der Türken erscheint. Die Kreter sind allerdings Rebellen: aber sie kämpfen gegen die Türkenherrschaft, gegen welche sich ein Volk wie das deutsche nicht und ohne weiteres Bestimmen in Massen erheben würde. Die Griechen haben mit ihrem Eingreifen das Völkerverrecht verlegt, sie haben ohne Kriegserklärung türkisches Gebiet besetzt, hat aber nicht England ebenso gehandelt, als es Alexandrien bombardierte, Ägypten besetzte und endlich Sansibar besetzte? Wo war das Völkerverrecht, als Frankreich Tunis an sich ritz und die heutige Ägypten Bosnien und die Herzegovina okkupierte. Wir wollen von früheren Vorgängen, wie der Teilung Polens durch Rußland, Preußen und Österreich, dem Bombardement Kopenhagens durch die Engländer, der Eroberung Algiers durch die Franzosen u. s. w. ganz schweigen. Die „Integrität des türkischen Reiches“ soll gewahrt werden? Man entlehne doch vom nächsten besten Latein- oder Reallexikon einen „Geschichtsalbum“ und sehe einmal nach, wie die heutigen Güter der Integrität des türkischen Gebietes, die Großmächte, mit den Grenzen des türkischen Reiches umgegangen sind. Kreta wird nun eine Autonomie (Selbstverwaltung) unter türkischer Oberherrschaft erhalten — dank dem ewigen Eingreifen Griechenlands! Werden die Griechen durch den Zwang der Großmächte zum Rückzug gezwungen, so geschieht dies lediglich nach dem Satz: Wir sind groß und Du bist klein! Ruhmesblätter sind es nicht, was die Diplomatie der Großmächte seit zwei Jahren ihrer Geschichte einverleibt hat, auch der jungen deutschen Flotte hätten wir die „Mission vor Kreta“ gerne erspart gesehen.

Auf Kreta und den Philippinen ernten die Spanier stachlichte Lorbeeren. Gelingt es ihnen je, die Aufstände gegen ihre Kolonialherrschaft zu unterdrücken, so bleibt als bitterer Bodenjah ein Quantum von Staatsschulden zurück, an dem sich Spanien den Magen gründlich verderben wird. Ihm kann nur noch ein verkleinertes oder offener Staatsbankrott helfen. (D. R.)

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 1. März. Die gestern im Löwenteller abgehaltene Volksversammlung in Sadm der Eisenbahnfrage Welzheim-Schorndorf war überaus zahlreich besucht. Der Löwenteller-saal war überfüllt und viele standen über die ganze Versammlung in den Gängen, während Hunderte vor dem überfüllten Saale wieder umkehren mußten. Es waren dies bereite Zeichen, daß dieser Frage in unserem Bezirk das größte Interesse entgegengebracht wird. Namentlich aus dem Wieslautthal waren sehr viele Interessenten herbeigekommen, so aus Rudersberg 50, aus Schleichbach 20 Personen, und aus den übrigen Thal

Deutscher Reichstag.
Berlin, 28. Febr.
Beratung des Gesetzentwurfs wegen Berwen-

orten in entsprechender Anzahl. Herr Oberamtspfleger Kolb als Vorstand des Gewerbe-Vereins begrüsste die Versammlung und dankte dem Herrn Landtagsabgeordneten Schrempf für sein Erscheinen. Als Vorsitzender wurde Herr Stadtschultheiss Fritz durch Acclamation gewählt. Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.

Wäiblingen, 26. Febr. Heute nachmittag wurde der Sohn des verstorbenen Oberlehrers B. von hier in einem Garten unweit des Bahnhofes an einem Baum hängend, erschossen aufgefunden. Dem unglücklichen 25jährigen Mann, der als Lehrer hier angestellt war, ist der Tod seines Vaters so zu Herzen gegangen, daß er von Schwermut befallen wurde und jedenfalls in einem solchen Anfall die That vollbrachte.

Geislingen, 26. Febr. Heute früh 6 Uhr verunglückte der Antuppler Biegert auf dem hiesigen Bahnhof dadurch, daß er den Körper zwischen zwei Wagen brachte. Biegert war sofort tot.

Vom Federsee, 26. Febr. Eine bubenhafte Nothet wurde dieser Tage in Oggelshausen verübt. Dem dortigen Schäfer wurden nicht weniger als 12 Stück Schafe mit Messerfischen so übel zugerichtet, daß 5 davon sofort verenden, bezw. geschlachtet werden mußten und vorerst ein Schaden von etwa 100 M entstand. Jedes der verletzten Tiere hat 10 bis 12 Messerfische erhalten.

Deutsches Reich.

Scheer, 27. Febr. Einen recht dummen Streich, der möglicherweise noch ein unliebsames Nachspiel haben dürfte, führten einige hiesigen Bürger hier aus. Bekanntlich ist vor ca. 3 Wochen auf der Bahn von Sigmaringen aus ein Selbstkinder mit 40 000 M abhanden gekommen, nun verbreitete einer das Gerücht, er habe das Kind beim Fischen in der Donau gefunden und zeigte auch einen 500 Mark Schein (sog. Bergerschein) vor. Ein naher Verwandter des angeblichen Finders begab sich sodann vorgeführt nach Sigmaringen und machte bei der Post die Anzeige, daß fragl. Kindchen in Scheer gefunden worden sei. Es erschienen nun 3 höhere Postbeamte hier und unterzogen die Gelden einem scharfen Verhör, auch Hausdurchsuchung wurde beim erkeren vorgenommen. Das Resultat war natürlich ergebnislos. Man ist hier allgemein sehr entrüstet über diesen einfältigen Akt.

Franfurt a. M., 25. Febr. Heute mit tag krach in dem neuerbauten, in der Hasengasse gelegenen Warenhause von Bronter Feuer aus, das mit so großer Schnelligkeit um sich griff, daß das Gebäude in kurzer Zeit völlig ausgebrannt war. Vom Dachstuhl aus verbreitete sich das Feuer auf den Mansardenstock eines benachbarten, an der Zeit gelegenen vierstöckigen Geschäftshauses, dessen Bewohner infolge von Verqualmung der Treppe von der Feuerwehr mit der Rettungsleiter in Sicherheit gebracht werden mußten. Auch ein weiteres, daneben stehendes Gebäude wurde von den Flammen ergriffen. Ein junger Mann wurde dadurch verletzt, daß er sich durch ein Sprung vom Balken des zweiten Stockes retten wollte. Weitere Verletzungen sind nicht vorgekommen. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß beim Aufhängen von zwei Bogenlampen Funken des

vorzeitig eingeschalteten elektrischen Stromes in Cardinestoffe fielen. Der Installateur wurde verhaftet.

Asien.

Sibirische Eisenbahn. Neuen Mitteilungen des „Regierungsanzeigers“ über den gegenwärtigen Stand der Bauten an der Sibirischen Eisenbahn entnehmen wir, daß das Eisenwerk rüstig vorwärts schreitet und die bisweilen unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten schließlich doch dem Menschengeist und der Menschenhand weichen müssen. Die bisher fertig gestellte Gesamtstrecke der Bahn beträgt 3412 Werst (9 Werst = 8 Kilometer). Die Linie Schareruburg-Tscheljabinsk und die Westsibirische Linie sind vollendet, auf der letzteren ist der Lastverkehr bereits so stark, daß für eine Vermehrung des rollenden Materials gesorgt werden muß. Beinahe vollendet ist auch die mittelsibirische Bahn vom Ob bis nach Krasnojarsk und die Zweigbahn bis Tomsk. Wenn nicht ganz unerwartete Zwischenfälle eintreten, hofft man, die Bahn bis zu ihrem Endpunkt an dem in Aussicht genommenen Zeitpunkt verkehrsmäßig fertiggestellt zu haben, da man mit den erworbenen Erfahrungen jetzt rascher weiterarbeiten kann.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80. bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongreos — sowie schwarze, weiße u. farbige **Seeneberg-Seide** von 60 Pf. bis M. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Es ist ein verdienstvolles Unternehmen, welches der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im vierten Jahre bestehende Literarische Verein „Minerva“ mit Aufstellung eines Programmes bezweckt. — Im Kampf gegen den zerfetzenden Einfluß der Hinterwäldlerliteratur will er das Verdienst für die unsterblichen Schöpfungen der Weltliteratur aller Nationen durch würdig illustrierte und sachlich erläuterte Ausgaben fördern und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek Federmann ermöglichen. Mitglied kann jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, das Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva“ zu führen.

Zur Ausgabe gelangen 14tägige Feste (je 32 Seiten, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassiker Meisterwerke“ bilden. Mit den besten Erscheinungen der neueren und neueren Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14tägige Vereinsorgan „Internationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.

Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von M. 2.50 — unter Ausschluss jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vereinsorgans. Druck- und Illustrationsproben der Vereinspublikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „L. B. M.“, Leipzig, Gensstraße 27, Beitritts-Anmeldung ebendort.

Ungarn.

Erzählung von A. Arnesfeld. Nachdruck verboten. Vor der Conditorei von Josty am Potsdamer Platz in Berlin saßen vier Herren um einen Tisch. Drei davon rauchten stark, sprachen dem in hohen Tulpengläsern vor ihnen stehenden Pilsener Bier fleißig zu und führten dabei ein recht lebhaftes politisches Gespräch. Der vierte, der ein Glas Thee vor sich stehen hatte, aus welchem er in längeren oder kürzeren Zwischenräumen einen Schluck nahm, blickte schweigend und ein wenig träumerisch in das sich vor ihm entfaltende bunte, wechselnde Straßenbild der sich kreuzenden Pferdebahnen, der Dimmbusse, Droschken, Lastwagen und Equipagen und der dazwischen sich drängenden Fußgänger, welche nur mit ge-

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt.

1/2 Kilo süße Butter	1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	1.—
1/2 Kilo Rindschmalz	1.30
1/2 Kilo Schweineschmalz	—65
1 Liter Milch	—17
10 frische Eier	—60
10 Kalteier	—50
1 Kilo Weißbrot	—27
1 Kilo Halbweißbrot	—25
1 Kilo Schwarzbrot	—21
1 Paar Becken wiegen	80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0	—18
1/2 Kilo Mehl Nr. 1	—17
1/2 Kilo Kartoffeln	—05
1/2 Kilo Erbsen	—16
1/2 Kilo Linsen	—25
1/2 Kilo Bohnen	—16
1/2 Kilo Ochsenfleisch	—74
1/2 Kilo Rindfleisch	—65
1/2 Kilo Schweinefleisch	—70
1/2 Kilo Kalbfleisch	—65
1/2 Kilo Hammelfleisch	—65
1 Gans	4.50—5.—
1 Ente	2.—3.—
1 Huhn	1.50—1.80
1 Taube	—50
50 Kilo Kartoffeln	3.40—4.—
50 Kilo Weischofen	8.50
50 Kilo Wicken	—

Neueste Nachrichten.

Madrid, 27. Febr. Nach hier eingegangenen Depeschen aus Manila kam es dort gestern zu größeren Unruhen. Häufen von Tagalen und anderen Eingeborenen griffen die Gendarmen-kaferne und die Kaferne der Zollbeamten an. Auch machten sie einen spanischen Offizier und vier andere Spanier auf der Straße nieder. Truppen stellten die Ruhe wieder her, wobei 200 Aufständische getötet und zahlreiche verwundet wurden. Die Truppen beabsichtigen, die Aufständischen von dem Angriff auf Cavite abzuhalten.

Konstantinopel, 27. Febr. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus: Die Sendung von Geschützen, Mausegewehren und Munition nach Adrianopel dauert fort. Es wurde beschlossen, die Einberufung der Rekruten des Jahrgangs 1897 vorzeitig vorzunehmen. Nach einer Meldung aus Janina sind 10 000 griechische Truppen in Arta konzentriert.

Kandia, 27. Febr. Agence Havas meldet: Zwischen türkischen Truppen, die vom Gouverneur bewaffnet worden und aus der Stadt gekommen waren, um einige strategische Punkte zu besetzen, und Christen kam es zu einem Zusammenstoß; letztere erlitten schwere Verluste. Die Befehlshaber der im Hafen ankernden Kriegsschiffe haben bei dem Gouverneur gegen die Verletzung des Waffenstillstandes Einspruch erhoben.

Paris, 28. Febr. Der Gaulois veröffentlicht eine Depesche aus London von 8 Uhr abends, welche besagt, daß namentlich infolge der sehr energischen Haltung Rußlands der König von Griechenland erklärt habe, die Bedingungen der Mächte anzunehmen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böder. G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Stuhl lag, die glimmende Cigarre zwischen zwei Fingern haltend, mußte sie erklungen sein. Er schloß die Augen, als wolle er sich von dem bunten Treiben, das ihn umgeben noch so stark gesehelt hatte, abschließen, und während dessen griff seine Hand spielend nach einer neben ihm liegenden Zeitung, deren einzelne Blätter auf einen schwarzen, hölzernen Stab gezogen waren. Ein leichter Windstoß schlug die Blätter um, und als das Auge des Traumverlorenen sich nach der Richtung wandte, da wo das leise Rascheln erklungen war, blieb es zuerst ganz mechanisch darauf haften. Bald aber las er mit Bewußtsein und sich steigender Aufmerksamkeit; der Inhalt des Blattes erregte seine Verwunderung und sein Interesse, und endlich rief er seinen Gefährten zu: „Hören Sie doch einmal, meine Herren, welche merkwürdiger Aufzug hier in der Nationalzeitung steht!“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.
Wegferrere.
Der Fußweg von der Grabenstraße, bezw. Vorstadt zu den städtischen Grundstücken und der Kleemeisterei ist wegen Erstellung eines Stegs über den Mühlkanal für den Verkehr am 3., 4., und 5. März gesperrt.
Schorndorf, den 1. März 1897.
Stadtschultheissenamt.
Fritz.

Vergabung von Schreiner-Arbeiten.
Das Legen eines Bodens in der Präzeptoratswohnung im Lateinschulgebäude (Höfseitenboden) im Betrage von 76 M wird im Submissionswege vergeben.
Der Kostenvoranschlag kann im Stadtbauamt eingesehen werden. Die Gebote sollen ihre Offerte verschlossen und mit der nötigen Aufschrift versehen bis **Mittwoch mittag den 3. d. Mts.** im Rathsaule hier abgeben.
Schorndorf, den 1. März 1897.
Stadtbau-Amt.
Gaifer.

Stadtspflege Schorndorf.
Nächsten **Mittwoch den 3. März er., nachmittags 1 Uhr** kommen im **Spitalhof** hier zum Verkauf: Ein 4 rädrieger **Feuerwehr-Mannschaftswagen** auf Federn mit 2 Laternen und Polstern (noch in gutem Zustande), ein 4 rädrieger **Wagen** von einer alten Feuerpritze; 2 Stück **Forwaagen**; 3 Stück noch gut erhaltene **Handsprihen** (ein- und zweicindrig, — für kleinere Leute ein- und zwei- — ca. 60 Kilo altes **Kupfer**; ca. 60 Kilo altes **Messing**; ca. 13 Kilo altes **Zinn**; ca. 90 Kilo **Eisenteile**, alte Schrauben und dergl.; 1 Partie **Brennholz** und 4 Stück alte **Zwischbeden**; ferner 1 Partie alte **Pritschhosen & Jacken**.
Den 25. Februar 1897.
Finckh, Stadtpfleger.

Am **Freitag den 5. d. Mts., vormittags 10 Uhr** kommt im Gasthaus zum „Lamm“ in **Ballmannsweiler**:
1 Kuh und 1 Hind
im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am **Freitag den 5. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr** wird in **Hohengehren**:
1 Kuh
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Zusammenkunft im Hirsch.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am **Samstag den 6. d. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr** kommt in **Hohenswarth** im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:
1 älteres Pferd samt Geschirr, 1 einsp. Leiterwagen, 1 einsp. Scharren, 1 Futterfahrmaschine, 10 Str. Futter, 8 Str. Strohh, 2 Säcker von 20 Zmi und 2 Eimer 6 Zmi und etwa 2 Eimer Mist.
Zusammenkunft in der Krone.
Gerichtsvollzieher Moser.

Dankschreiben eines Asthma- und Lungenleidenden.
Ich halte es für meine Pflicht allen lebenden Menschen öffentlich zu bekunden, daß ich durch den Gebrauch von 10 Packeten des russischen Pulverpulvers, polygonum etc., von meinem chronischen Asthma befreit bin, mein Husten hat vollständig aufgehört und bin von meinem Leiden erlöst; ich fühle mich daher verpflichtet dem Herrn **Kraus Weidemann in Liebenburg a. Harz**, von welchem ich den Thee bezogen habe, die besten dankbaren Worte auszusprechen.
Schmidt, (Woh. Ditzschold), den 11. Febr. 1898.
Rudolf Koch.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
per Liter 1 M 20 S per Liter 1 M per Liter 70 u. 80 S
Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M 60 S
garantiert reine Ware, vom **Platzhof** aus Hof **Altenwang**
sowie feinen **Weingeist**
empfehlen
Carl Schäfer am Marktplatz.

Bekanntmachungen.
Bur Frühjahrs-Düngung
empfehlen
Thomasmehl, Kainit, Augsburgs Guano und Knochenmehl
mit garantiertem Gehalt billigst
Carl Fr. Maier a. Thor.

Saubersbrunn.
Trauer-Anzeige.
Verwandten und Freunden geben wir die traurige Nachricht, daß unser l. Sohn und Bruder
August Steiner,
Samstag abend unerwartet schnell verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten der tieftrauernde Vater
J. G. Steiner mit seinen Kindern.
Beerdigung Dienstag den 2. März, nachmittags 4 Uhr.

Spiegel
in allen Größen und Preislagen empfiehlt in größter Auswahl
Fr. Speidel.

Soldatenbilder
Bilder aller Art,
werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden
Blumen und Kränze
in Glaskästchen oder Glasglöcken gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.
Vereinsbilder.

Annoncen arbeiten,
selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt,
nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerichtet werden.
Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
in Stuttgart, Königstrasse 11 (Telephon 1156) betrauen.
Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft erteilt. Besondere Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte. Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung. Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

Steuerbüchlein
sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Gänzlichliche Sorten Mostzibeben

empfehlte infolge günstigen Einkaufs billigt

Carl Schäfer, Conditore am Marktplat.

Für Konfirmanden empfehle:
Schwarzen Cachemir,
 Kleider- & Unterrockstoffe,
 fertige schwarze und farbige
Schürzen,
 seidene Halstücher und Schälchen,
Taschenbücher,
 in allen Gattungen,
Kragen, Cravatten &
Hosenträger
 zu billigsten Preisen.
 Chr. Bauer.

Rekrutenfräule,
 in schönster Auswahl empfiehlt
 Frau Lenz, Blumengesch.
 Poststadt.

23,3 ar Acker
 bei der Knabenschule verpachtet
 Kaufmühle J. Krämer.

Sie wollen doch Ihr Geld
 gut anwenden, also lassen Sie
 sich vor Ankauf irgend eines
 Musikinstrumentes illust.
 Katalog von dem Musikhändler
 Paul Pfretschner, Markt-
 neukirchen i. S. Nr. 124
 gratis u. franco senden.

Schorndorf.
1 ordentliche Jungen
 nimmt in die Lehre
 J. Conzelmann, Schuhmacher.

Schönen Weizen zur Saat
 giebt ab.
 Der Obige.

Einen jüngeren, zuverlässigen, led.
Mühletagelöhner
 sucht zu sofortigem Eintritt.
 Kaufmühle J. Krämer.

Ein ordentliches, kräftiges
Mädchen,
 sucht für Haus- und Feldgeschäft auf
 1. April oder Georgi.
 G. Peil, neue Straße.

Adelberg.
 Ein jüngerer
Wagnergeselle
 findet dauernde Arbeit bei
 G. Feil, Wagner.
 Ein Stück im Aichen-
 bach verpachtet
 Kübler Schmelzer.

Marktanzeige.
 Hafner Wannenweisch v. Stein-
 heim hält einen Total-Anverkauf in
 feuerfestem Kochgeschirr.
 Bemerkenswert, daß am Abend aus-
 nahmsweise billig abgesetzt wird.
 Lager an der Kirche, gegenüber Herrn
 Kaufmann Bauerle.
Schind- & Bürgelmeier empfiehlt die
 G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Saattartoffeln,
 frühe und späte,
 liefert auch heuer wieder in den bekann-
 testen ertragsreichen Sorten
 Carl Fr. Maier a. Thor.



Ernst Schwandner, Kleiderhandlung,
 Schorndorf Neue Straße
 empfiehlt bei herannahender Gebrauchszeit sein bestsortiertes aus
 den neuesten besten Qualitäts-Stoffen angefertigtes Lager
eleganter
Herren- & Knaben-Kleider,
Kinderanzüge
 in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen.
 Als besonders billig empfehle einen Posten
Konfirmanden-Anzüge
 in Cheviot, Kammgarn und Buxkirt.
 Ferner empfehle sämtliche Neuheiten in
Stoffen zur Anfertigung nach Maß
Ueber den Markt im Laden.

Herren Klewe u. Co., Dresden.
 No 4 a n, den 2. Dec. 1896. Meichronisches Magenleiden hat sich
 nach dem Gebrauch des Nutrol bedeutend gebessert. Es ist ein sehr
 gutes Mittel bei Magenleiden. Ich werde es allen Magenkranken em-
 pfehlen und wenn sich mein Leiden wieder einstellt, werde ich Ihnen
 sofort wieder schreiben. Emilie Hünninger.
 Zu haben in allen Apotheken.

Schorndorf. KRONC.
Vorführung des Kinetograph.
Lebende Photographie
 Hochinteressante Neuheit, welche niemand versäumen sollte,
 anzusehen
Nur Dienstag den 2. März,
 vormittags 11 Uhr Kindervorstellung à 20 Pfg.
 Nachmittags 3 und 5 und abends 7, 8 und 9 Uhr.
Preise:
 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Schaustücke:
 1. Eisenbahnzug, 2. Meeressturm, 3. Kartenspieler, 4. Spiel-
 platz, 5. Dampfer-Verladung, 6. Militärischer Gruß, 7. Stra-
 ßenscene von Paris, 8. in der Schmiede, 9. Gärtner.

Circa 80 Zentner
Dehmd
 hat zu verkaufen
 die Hospitalpflege.
 Heidenheimer

Geld-Lotterie,
 Hauptgewinn 35 000 M.
 Ziehung 4. März.
 Lose à 2 Mark,
 sowie
 Stuttgarter
Pferdemarkt-Lose
 à 1 Mark
 empfiehlt
 H. Siller, Friseur.

Hohen und dreiblättrigen
Kleefamen,
 garantiert seidene und mit hoher
 Keimfähigkeit,
**ächten Rigaer- & Seeländer-
 Reinfamen,**
 sowie
la. Saaterbsen,
Pinsen und Bohnen
 empfiehlt billigst
 Chr. Bauer.

Schweineschmalz,
 sowie
schönen Speck
 empfiehlt
 Langpe, Metzger.
 Mädchen jeden Alters
 finden gute Stellen durch
 E. Schnabel.

Ein älteres, zu jedem Geschäft
 passendes **Pferd** wird am
 Markt im Anker verkauft.

Geradstetten.
 Einen wohlgezogenen kräftigen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 Karl Kurz,
 Maurer und Steinhauer.

Einen geordneten jungen Menschen
 sucht als
Heizer.
 Th. Weil, mech. Werkstätte.

28 a 14 qm Baumwiese im Holz-
 berg,
 22 a 92 qm Baumgut im Ueber-
 bier,
 17 a 28 qm Weinberg im Rams-
 bach verkauft
 Wilh. Brügel z. Urban.

Mädchen
 welche kochen können, finden gute
 Stellen bei hohem Lohn durch
 E. Schnabel.

Schnaith.
3000 Stück Rebschnittlinge,
 weiß und blau, jung Gewächs hat
 zu verkaufen
Johannes Pfizenmayer.
Wohnung zu vermieten
 an eine kleine, ruhige Familie.
 Wo, sagt die Red.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteht Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
 Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf.,
 durch die Post bezogen
 im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Wittwoch den 3. März 1897.

Anzeigerpreis: eine alphabetische Zeile oder deren
 Raum 10 Pfg. Bekanntmachung 20 Pfg.
 Beilagen: Wochl.: Unterrichtsblätter, 10 Pfg. Tag- und
 Winger- u. Pauerfreund, monatl.: Sonntagsged. 10 Pfg.

Amliches.
Maul- und Klauenseuche.
 Die Maul- und Klauenseuche in Engelberg
 Gem. Winterbach ist erloschen.
 Schorndorf, den 1. März 1897.
 K. Oberamt. Seibthner.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Abhalt-
ung von Prüfungen im Aufschlag an
den Lehrwerkstätten für Puffschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des
 Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das
 Aufschlagsgewerbe, vorgeschriebene Prüfung
 behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum
 Betrieb dieses Gewerbes erlangen wollen, finden
 an nachstehenden Lehrwerkstätten für Puffschmiede
 solche Prüfungen statt, und zwar:
 in Ravensburg am 31. März und 1. April d. J.,
 " Ulm am 2. und 3. April d. J.,
 " Hall am 8. und 9. April d. J.,
 " Heilbronn am 10. April d. J.,
 " Reutlingen am 14. und 15. April d. J.
 Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüf-
 ung erlangen wollen und sich nicht an den zur
 Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im
 Ganzen befindlichen Lehrlingen beteiligen, haben
 ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähn-
 ten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Be-
 zirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet,
 spätestens drei Wochen vor dem festgesetzten
 betreffenden Prüfungstermin vorzuschreiben
 einzureichen.
 Bedingung für die Zulassung ist der Nach-
 weis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im
 Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thä-
 tigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Zeit der
 Beschäftigung im Aufschlag besonders ange-
 geben sein muß. Die uraltdischen Nachweise
 hierüber, d. h. die von den Dischordnen be-
 glaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister
 sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.
 Stuttgart, 22. Febr. 1897. v. D. W.

Ungarn.
 Erzählung von L. Arnefeld.
 Nachdruck verboten.
 1. Fortsetzung.
 Halbblut, mit südbentischer Klangfarbe, las
 er dann die betreffende Stelle vor:
 „Meine in den glücklichsten Verhältnissen
 lebende Gattin Erica Edel, geborene Knutson,
 hat am 15. April d. J., nachmittags 4 Uhr,
 unversehrt in der St. Hubertus-Allee 23 im Brun-
 nenwald gelegene Wohnung angeblich zu einem kurzen
 Ausgang verlassen, und seitdem fehlt jede Spur
 von ihr. Die Vermisste ist von kleiner, zierlicher
 Gestalt, hat reiches, hellblondes Haar, ein läng-
 lich rundes Gesicht, dunkelblaue Augen mit schwa-
 chen Wimpern und Brauen, eine niedrige Stirn,
 feile Nase, kleinen, blühenden Mund mit kleinen,
 weißen Zähnen ohne Lücke, einen weißen Teint
 und frische Farben. Sie war bekleidet mit einem
 schwarzen Kaschmirkleide, einem grauen Frühlings-
 mantel und einem grauen Hut mit gleichartigem
 Schleier; ihre Leibwäsche ist E. A. gezeichnet.“

Deutscher Reichstag.
 Berlin, 24. Febr.
 2. Beratung des Etats des Reichseisenbahn-
 amtes. Titel „Präsident.“
 Hierauf liegt ein Antrag Pacht (Frei. Ver.)
 des Inhalts vor, daß unter thunlichster Ermäßig-
 ung der Tarife eine Vereinfachung des Tarif-
 systems für den Personenverkehr stattfinden und
 daß unter Aushebung des Freigeleges eine Ermä-
 gigung und Vereinfachung des Gepäcktarifs ein-
 trete.
 Dir. Schulz: Die Frage ist im Reichsamt
 wiederholt erörtert worden. Ermäßigungen im
 Güterverkehr sind, wie allgemein anerkannt, dem
 Staat und der preussische und andere Verwaltungen
 gehen ja auch in anderem Sinne vor. Bezüglich
 der Ermäßigung im Personenverkehr dürfen die
 Meinungen kaum übereinstimmen. Auch hier haben
 Ermäßigungen in den letzten Jahren stattge-
 funden.
 Es werden noch verschiedene Eisenbahnmeh-
 ren laut, sodann die Anträge Pacht etc. und Hölzer
 angenommen und der Titel „Präsident“ und der
 Rest des Etats bewilligt.
 Schmidt-Gilbertfeld (fr. Vgl.) beantragt die
 Frage der Erbauung eines Präsidialgebäudes der
 Budgetkommission zu überweisen. Der Antrag
 wird angenommen.

Berlin, 26. Febr.
 Der Reichstag beschloß heute in Fort-
 setzung der gestrigen Tagesordnung mit der Ver-
 waltung der Reichseisenbahnen. Es kommt auch
 heute verschiedene Wünsche und Vorschläge zum
 Ausdruck.
 Nach längerer Debatte wird ein Posten von
 1 Million Mark für den Bau einer Bahn von
 Wilmersdorf nach Dillingen auf Antrag Lieber an
 die Budgetkommission zurückverwiesen. Der Rest
 des Etats des Reichseisenbahnamtes wird geneh-
 migt.
 Der Etat des Reichsverkehrsamtes, so-
 wie die Resolution werden schließlich angenommen.
 Die übrigen auf der heutigen Tagesordnung sich
 ergebenden Gesetzentwürfe werden sämtlich angenom-
 men. Hierauf wird der Reichstag auf den 8. März
 vertagt.

Eisenbahn-Verammlung.
 (Ausführl. Bericht u. Schluß aus letzter Nummer.)
 Schorndorf, 1. März.

Bevor Herr Stadtschultheiß Frey den Vor-
 sitz übernahm, gab er einen kurzen Ueberblick
 über das, was in der Eisenbahntage Schorndorf-
 Welzheim schon seit dem Jahre 1874 von Schorndorf
 ausgeht, namentlich um eine Ver-
 bindungsbahn mit dem Jülichthal, Rems- und Mur-
 thal, Plochingen-Schorndorf-Welzheim etc. zustande
 zu bringen. Im Jahre 1888 sei dieses Projekt
 hinfällig der K. Regierung als Bitte vorgetragen
 worden, allein die Schorndorfer haben damals der
 Sache fast gar kein Interesse entgegengebracht. So
 sei es denn auch gekommen, daß die Eingabe kein
 Gehör bei den Ständen gefunden habe. Den
 Welzheimern sei es ganz gleich, von wo aus sie
 eine Verbindungsbahn bekommen, und seien sie
 somit auch ganz mit unseren Bestrebungen und
 Bemühungen, die Bahn nach Schorndorf zu be-
 kommen, einig. Herr Stadtschultheiß Frey führte
 dies an, damit die Verammlung sehe, daß die
 Städtischen Collegen bis dato noch nichts
 veräußert hat, das Projekt Schorndorf-Welzheim
 zu unterstützen und zu fördern. Hierauf erteilt
 der Vorsitzende dem Landtagsabgeordneten Herrn
 Schrempf das Wort.

Herr Schrempf bestätigt zuerst, daß bis
 jetzt noch nichts veräußert wurde seitens der be-
 teiligten Gemeinden. Nach den mit den maßge-
 benden Verantwortlichen gepflogenen Unterredungen
 in dieser Frage, dürfen wir hoffen, daß wenn
 Welzheim eine Bahn bekomme, der Anschluß in
 Schorndorf sein werde. Welzheim hat ein Inter-
 esse, daß es an Schorndorf, mit seinen vielen
 Zugverbindungen, Anschluß bekommt. Die Linie
 Stuttgart-Schorndorf-Mödingen ist eine der äl-
 testen und rentabelsten in Württemberg. Bei der
 Rentabilitätsberechnung der Linie Welzheim-Schorndorf
 hat sich zwar ein Defizit herausgestellt, aber
 dieses wird sich nach Eröffnung der Bahn durch
 gesteigertes Verkehrs- und Erwerbsleben vermin-
 dern. Durch die Verkehrssteigerung werden die
 und man habe ihren Namen in schneller und
 geschickter Weise beseitigt. Bemerkenswert ist da-
 bei allerdings, daß bestimmte Anzeichen, die für
 ein Verbrechen oder auch für einen Selbstmord
 sprechen würden, nicht vorhanden sind. Nunmehr
 zahle ich 5000 Mark demjenigen, der die Ermitt-
 lung des Täters in der Weise herbeiführt, daß
 dessen gerichtliche Verurteilung erfolgen kann.
 Berlin, den 7. September 188...
 Paul Edel, Baumeister.“

Er hatte so eifrig gelesen, daß er gar nicht
 wahrgenommen, wie seine Zuhörer schon nach den
 ersten Sätzen sich bedeutungslos zugewandt und
 leise ihre Unterhaltung fortgesetzt hatten. Als er
 nun fertig war und sich fragend im Kreise um-
 blickte, begegnete er lachenden und sogar spöttlich
 darschauenden Gesichtern.
 „Nun? Was sagen Sie dazu? Sie scheinen
 ja gar nicht verwundert?“ fragte er, sich im
 Kreise umschauend und offenbar betroffen von der
 so unerwarteten Wirkung, welche seine Vorlesung
 erzielt hatte.
 (Fortsetzung folgt.)